

DAVOSER ZEITUNG

DZ Di Tafaasari – ünschi Ziitig



Klaus-Michael und Christine Kühne:

Für ihren Einsatz für den Gesundheitsplatz Davos gibts zweimal das Ehrenbürgerrecht.

Seiten **2/3**

WILD(E) GERICHTE
UNSERE SPEZIALITÄTEN FINDEN SIE AUF
www.kessler-kulm.ch
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVATION, FAMILIE KESSLER
GOLDENER HERBST – GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

WILD VARIATIONEN
REH, HIRSCH,
WILDSCHWEIN
& MEHR

KESSLER'S KULM sportlich
& entspannt

T. 081 417 07 07 | info@kessler-kulm.ch

SCHNEIDER'S

Davoser 7-Kornbrot
mit Folsäure

400g
CHF 4.20

mit Folsäure
avec acide folique
con acido folico
shimung-folsaure.ch

Gesundes 7-Kornbrot
mit viel Lebensvitamin Folsäure

081 420 00 00
www.schneiders-davos.ch

Hier
könnte Ihr Inserat
stehen.

Buchen Sie jetzt für nur Fr. 180.-

Werbemacher
DAVOS – KLOSTERS – PRÄTTIGAU

Somedia Press AG
Promenade 60
7270 Davos Platz

T 081 415 81 91
F 081 415 81 92
werbemacher.davos@somedia.ch
www.somedia.ch

 UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Dienstag, 10. September, bis Donnerstag, 12. September 2019

Nr. 72 | 138. Jahrgang | davoserzeitung.ch | Fr. 1.90

AZ 7270 Davos Platz



37

Wetter für die
nächsten Tage

präsentiert von

somedia
MEDIEN
DER SÜDOSTSCHWEIZ

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Vormittag	 1°	 4°	 4°
Nachmittag	 14°	 14°	 17°

Inhalt

Lokal:	Davos Klosters Bergbahnen bauen neue Tiefgarage	Seite 5
	Todesanzeigen	Seiten 6/7
	Projekt «Davos rollt» war erneut erfolgreich.	Seite 8
Land und Lüüt:	Es fanden mehrere spezielle Gottesdienste statt	Seite 10
	116. Generalversammlung des Ski Clubs Davos	Seite 11
Wäärchä und Lääbä:	Spannendes Krimi-Dinner	Seite 16
	HGK-Personal überquerte den Davosersee	Seite 17
Sport:	Interview mit HCD-Headcoach Christian Wohlwend	Seiten 20/21
	Die Iron Marmots starten in die neue Saison	Seite 23

Impressum

Herausgeberin: Somedia Press AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Thomas Kundert
Gesamtleitung Davos/Klosters: Hans Peter Stiffler
Redaktion «Davoser Zeitung»:
 Andri Dürst (ad), Barbara Gassler (bg), Pascal Spalinger (ps),
 Promenade 60, 7270 Davos Platz
 Telefon 081 415 81 71 / Fax 081 415 81 92
 E-Mail: davoserzeitung@somedia.ch
Auflage: 3668 Exemplare
 (WEMF-beglaubigt, Basis 2017/2018)
 Erscheint zweimal wöchentlich; Jahrespreis Fr. 165.-
Verlag/Abo: Somedia Press AG, Promenade 60
 7270 Davos Platz, Tel. 081 415 81 91
 Fax 081 415 81 92, E-Mail: verkauf@somedia.ch
Anzeigen: Für Inserate in der «Davoser Zeitung»
 und allen anderen Zeitungen und Zeitschriften im In- und
 Ausland: Werbemacher Davos, Somedia Press AG
 Promenade 60, 7270 Davos Platz
 Telefon 081 415 81 91, Fax 081 415 81 92
 E-Mail: werbemacher.davos@somedia.ch
Anzeigenschluss: Mittwoch/Freitag, 14.00 Uhr,
 für Todesanzeigen: Vortag, 10.00 Uhr

Barbara Gassler

Offizielle Eröffnung des Medizin-Campus am Wolfgang

Ein Campus und zwei Ehrenbürger

Es war ein geschichtsträchtiger Tag für Davos. Unter Anwesenheit von viel Prominenz aus Wissenschaft und Politik wurde am Freitag die offizielle Eröffnung des neuen Gebäudes gefeiert. Ausserdem erhielten Klaus-Michael und Christine Kühne dabei das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Davos verliehen.



Freuten sich gemeinsam über das gelungene Werk: Gundolf Bauer (Internatsleiter SAMD), Günter Menz (Oberarzt Pneumologie HGK), Severin Gerber (Rektor SAMD) und Klaus Pleyer (Leiter Infrastruktur HGK).
Bilder: bg

«Bürgerinnen und Bürger von Davos ehren damit Persönlichkeiten, welche sich nachhaltig und mit grossem Engagement dem Gesundheitsplatz Davos im Allgemeinen und der Hochgebirgsklinik im Speziellen grösste Verdienste erworben», steht auf den von Bürgerratspräsident Simi Valär überreichten Urkunden. Grund und Anlass für diese spezielle Geste war die Einweihung des Medizin-Campus vom Freitag. Begonnen hatte die Geschichte 2009 mit der Schaffung von CK-CARE (Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education) am SIAF (Swiss Institute of Allergy and Asthma). «Wir waren zu diesem Zeitpunkt schon erfolgreich unterwegs. Doch durch die Zusammenarbeit mit CK-CARE und dank den dabei fliessenden Geldern wurde unsere Arbeit exponentiell verstärkt», erklärt SIAF-Direktor Cezmi Akdis gegenüber der DZ. Heute betreibt CK-CARE als eine gemeinnützige AG an fünf verschiedenen Standorten Forschung und Weiterbildung zum Thema Allergie. Die Zentrale mit acht Personen ist nach wie vor in Davos angesiedelt, und zwar im neu eröffneten Campus-Gebäude. Weitere 40 bis 60 Personen arbeiten in Augsburg, Bonn, St. Gallen und Zürich.

Rettung durch Kühne Real Estate Holding

Als die Hochgebirgsklinik (HGK) 2013 kurz vor dem Aus stand, schritt Klaus-Michael Kühne ein und rettete mit dem Kauf der Klinikliegenschaften die HGK vor dem sicheren Untergang, erinnerte sich Landammann Tarzisius Caviezel in seiner Ansprache. «Es war ein Schlüsselmoment, an den ich heute noch oft und mit grosser Dankbarkeit zurückdenke.» 2018 übernahm die Kühne Stiftung auch die Hochgebirgsklinik als gemeinnützige AG. «Hier würdigen wir ein pionierhaftes Werk mit Unikatscharakter, eine Errungenschaft von grosser wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung», sagte Caviezel weiter. «Ich bin tief beeindruckt, was hier an der HGK in so kurzer Zeit geschaffen wurde.»

Volkskrankheit von globaler Tragweite

Hans-Michael Kühne erklärte in seiner Ansprache die Motivation dahinter: «Meine Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, auf dem Areal der HGK ein bedeutendes Zentrum medizinischer Aktivitäten in Graubünden mit Ausstrahlung auf die gesamte Schweiz zu schaffen.» Dabei solle das Campusgebäude als Forschungs- und Konferenzzentrum dienen und stelle

einen Meilenstein auf dem Weg zum angestrebten Ziel dar. Er und seine Frau würden sich schon seit 15 Jahre mit dem Thema Allergien beschäftigen, fuhr Kühne fort und beschrieb diese als Volkskrankheit von globaler Tragweite, die weitgehend unerforscht und schwer zu bekämpfen sei. Auch gelte es, die Folgen von Allergiekrankheiten zu bekämpfen.

Veränderte Ausrichtung

Heute sei die HGK in einem sehr guten Zustand, versicherte deren Besitzer. Sie habe dank einer veränderter Ausrichtung, der Sanierung und der interdisziplinären Arbeit neue Strahlkraft entwickeln können. «Heute ist die HGK eine Davoser und Bündner Klinik, die in der Allergologie, der Pneumologie, der Dermatologie sowie in der Herzrehabilitation und seit Kurzem auch in der Psychosomatik tätig ist», umriss Kühne die Tätigkeitsfelder. Dies sei auch der Grund, warum an diesem Freitag nicht ein Allergie- sondern ein Medizin-Campus eingeweiht werde, sagte Georg Schächli gegenüber der DZ. Als CEO der HGK und Geschäftsleiter von «aha! Allergiezentrum Schweiz» in Bern, sitzt er auch im Direktorium von CK-Care und ist mit allen Vorgängen am Wolfgang eng verwoben. «Nur ein Medizin-Campus kann dem Potenzial der neuen HGK gerecht werden.»

Alpines «Silicon Valley»?

Das neue Campusgebäude bietet rund 3000 Quadratmeter Nutzfläche, die vom SIAF, CK-CARE und der HGK gemeinsam belegt werden. «Die Bereiche des SIAF werden zu sehr günstigen Mietkonditionen für eine sehr langfristige Nutzung überlassen», sagte Klaus-Michael Kühne weiter. Mit der Schaffung des Campus habe Davos alle Voraussetzungen zu einem alpinen «Silicon Valley» der Medizin zu



Alois Zwinggi, Mitglied Tourismusrat Graubünden, und Claudio Rhyner, Leiter Arbeitsgruppe «Vaccine Development» am SIAF.

werden, und den Gesundheitsplatz mit Innovationskraft weiterführen zu können, zeichnete der neue Davoser Ehrenbürger eine weitere Vision auf. Daher habe seine Stiftung als weiteren Schritt in diese Richtung Ende 2018 mit der Universität Zürich eine Stiftungsprofessur geschaffen. Diese solle eine Brückenfunktion zwischen Forschung und Klinik einnehmen und eng mit der HGK und CK-Care zusammenarbeiten. Die Stelleninhaberin sei bereits tätig. Doch auch die HGK würden weitere Veränderungen erwarten. Die Planung für den Bereich Kardiologie sei bereits weit fortgeschritten.

Zusammenarbeit ist der Schlüssel

Regierungsrat Marcus Caduff, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft

und Soziales, nahm in seiner Ansprache die Idee des alpinen «Silicon Valley» gerne auf. Die Eröffnung des Medizin-Campus sei ein wichtiges und zukunftsweisendes Ereignis. «Davos war einst der Standort für die Heilung von Tuberkulose, in Zukunft soll der Ort das Zentrum für Spitzenforschung im Allergie und Asthmabereich werden.» Dabei verschwieg er auch die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung eines solchen internationalen Kompetenzzentrums für Forschung, Ausbildung und Behandlung bei Allergien nicht. «Der Forschungsplatz Davos ist auf solche Leuchtturmprojekte angewiesen, um gestärkt in die Zukunft zu gehen.» Innovation entstehe aber nicht, wenn man alles selber mache, sondern, wenn man die besten Kompetenzen miteinander vernetze. Was am Wolfgang entstehe, entspreche genau diesem Gedanken und auch der Strategie des Kantons, sagte Caduff. «Davos wird einen wichtigen Platz auf der Forschungslandkarte einnehmen und kann eben vielleicht das alpine «Silicon Valley» werden.»

Ein spezieller Platz

Nur gerade acht Personen wurde bisher die Ehre des Davoser Ehrenbürgerrechts zuteil. Er fühle sich geehrt und berührt von dieser grossen Überraschung, die ihnen die Gemeinde da bereite, bedankte sich Hans-Michael Kühne. Das mit der Ehrenbürgerschaft einhergehende Geschenk, eine Sitzbank aus Davoser Lärche, werde daher einen speziellen Platz bei der Hochbergsklinik erhalten.



SIAF-Direktor Cezmi Akdis, vor Graubündens leistungsstärkstem Computer, der nun im Keller des Campus-Gebäude steht.